



Letzte Arbeiten an Bord. Bald wird wieder ein in der Volkswerft Stralsund gebauter „Atlantik-Supertrawler“ nach feierlichem Flaggenwechsel den sowjetischen Hochseefischern übergeben.

Foto: Schult

die Halle X, unsere 1973 fertiggestellte Schiffbauhalle.

Unabhängig von Wind und Wetter sowie anderen Faktoren, die früher die Produktion unter freiem Himmel beeinflussten, werden in dieser Halle zwei Schiffskörper nebeneinander vom „Kiel legen“ bis zum „zu Wasser lassen“ montiert. Dabei verringerte sich die Zeit vom Kiellegen bis zum Absenken von 90 auf 50 Arbeitstage. Die Halle X ist also ein eindrucksvolles Beispiel und Argument für das Hauptanliegen der Politik unserer Partei, deren oberstes Ziel das Wohl des Volkes ist.

Da wir nicht abwarten können, bis uns überall genügend Kräfte und Mittel für derartig komplex verbesserte Arbeitsbedingungen zur Verfügung stehen, nimmt unsere BPO darauf Einfluß, mit Hilfe wissenschaftlicher Arbeitsorganisation und gezielter Neuerertätigkeit bis 1980 weitere 400 Arbeitsplätze zu modernisieren. Günstigere Arbeitsbedingungen erhalten auch die Forscher und Konstrukteure.

Diese Bereiche bestimmen durch ihre Projekte bereits lange, bevor ein Hochseefischer das Schiff betritt, über die Bedingungen, unter denen er arbeiten und leben muß. Keine noch so gut entwickelte Neuerertätigkeit kann hinterher

„ausbügeln“, was in der Forschung und bei der Entwicklung eines neuen Schiffstyps versäumt wird. Indem wir so argumentieren, nimmt die politische Massenarbeit der Kommunisten der Werft, nimmt unsere Parteikontrolle in diesen Bereichen tagtäglich ganz konkreten Einfluß auf die Realisierung der im Programm der SED über die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik, über die sozialistische Lebensweise getroffenen Aussagen.

Die Aufgaben von heute mit dem Blick auf die Perspektive zu lösen, das bringt auch eine weitere Anforderung an das Wirken unserer Partei- und Arbeitskollektive mit sich. Es geht nicht nur darum, den derzeitig produzierten Schiffstyp anhand neuer Erkenntnisse der Hochseefischerei und der Tendenzen im Fischereifahrzeugbau zu vervollkommen. Zugleich fördern wir die Entwicklung eines qualitativ neuen Schiffstyps — des Tiefseetrawlers „Atlantik 488“.

Dank der engen Gemeinschaftsarbeit unserer Schiffbauer und sowjetischer Spezialisten wird er Vorzüge aufweisen, die den Hochseefischern der UdSSR hohen Nutzen und günstige Arbeitsbedingungen sichern. Dazu gehören größere Leistungsfähigkeit und höherer Automatisie-